

Hochschul-Skandal in Neubrandenburg: Verschenkte Abschlüsse unter Verdacht!

In Neubrandenburg gibt es einen Hochschulschandal: Rektor Teschke informiert über mutmaßlich verschenkte Studienabschlüsse.



Nachrichten AG

Neubrandenburg, Deutschland - In der Hochschule Neubrandenburg herrscht Alarmstimmung, nachdem Berichte über mutmaßlich verschenkten Studienabschlüsse aufgetaucht sind. Rektor Gerd Teschke hat die Mitarbeiter in einer internen Rundmail über die Entwicklungen informiert. Die Berichte des Nordkurier, der über schwere Vorwürfe gegen einen Professor berichtete, der bevorzugte Studierende mit Bachelorabschlüssen versorgt haben soll, ohne dass diese die erforderlichen Studienleistungen erbracht hätten, sorgen nun für Aufregung. Die Hochschule hat bislang keine öffentliche Stellungnahme zu den Vorwürfen abgegeben, da ein Prüfverfahren nach dem Hinweisgeberschutzgesetz im Gange ist, so Teschke. **Nordkurier berichtet.**

Das Wissenschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern hat die Angelegenheit bereits aufgegriffen und untersucht das mutmaßliche Fehlverhalten des Professors sowie mögliche Versäumnisse der Hochschule. Am 23. Oktober 2018 wurden zwei Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerden gegen den Professor eingereicht, die zu internen Anhörungen und Ermittlungen führten. Diese Maßnahmen blieben bisher allerdings ohne Sanktionen. Ein möglicher Zusammenhang zwischen den bevorzugten Studierenden und dem Professor wird durch Abhängigkeitsverhältnisse in den Dienstaufsichtsbeschwerden deutlich. Die betroffenen Studierenden waren nur kurz im Studiengang eingeschrieben, erhielten jedoch umfassende Anerkennungen aus anderen Fächern, was einen vereinfachten Abschlussprozess zur Folge hatte.

Fortschritte und interne Prüfungen

Teschke betonte, dass die Hochschule nach der internen Untersuchung im Jahr 2019 bereits Prozesskorrekturen in Anerkennungs- und Prüfungsabläufen vorgenommen hat. Am 6. Mai 2024 forderte das Wissenschaftsministerium alle relevanten Unterlagen zur Überprüfung an, welche die Hochschule am 28. Mai 2024 einreichte. Am 28. März 2025 informierte das Rektorat zudem über eine parlamentarische Anfrage der AfD-Fraktion zu den Vorgängen. Besorgniserregend ist der Umstand, dass es mittlerweile Berichte über mindestens vier Fälle von mutmaßlich verschenkten Studienabschlüssen gibt.

In einem Krisengespräch mit Ministerin Bettina Martin am 25. Mai 2025 äußerte Teschke, dass die Hochschule an der Aufklärung des Sachverhalts arbeite. Auch wenn er keine Details zu möglichen Sanktionen gegen den Professor bekannt gab, stellte er klar, dass weitere Schritte mit höchster Priorität behandelt werden.

Hochschulreformen und ihre Relevanz

Die Vorfälle in Neubrandenburg werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderungen, mit denen deutsche Hochschulen heute konfrontiert sind, insbesondere im Hinblick auf die Reformen im Bildungssystem. Der Reformprozess zur Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse wurde durch nationale und internationale Entwicklungen seit 1999 geprägt. Ein Bericht von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung hebt die Wichtigkeit einer solchen Reform hervor und dokumentiert deren Fortschritte bis zur Bologna-Konferenz 2024 [Bildungsserver](#).

Zusammenfassend ist die Situation an der Hochschule Neubrandenburg nicht nur ein lokales Problem, sondern auch Teil eines größeren Kontexts, der die Integrität und das Vertrauen in das Hochschulbildungssystem in Deutschland betrifft. Die laufenden Untersuchungen werden entscheidend sein, um das öffentliche Vertrauen zurückzugewinnen und künftige Vorfälle zu verhindern.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Neubrandenburg, Deutschland
Quellen	• www.nordkurier.de • www.landtag-mv.de • www.bildungsserver.de

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](#)